



Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 96

September 2022

Auflage: 500 Exemplare

Neues von der Geschäftsleitung

Die schönen langen Sommertage neigen sich nochmals herzliche Gratulation und vielen Dank langsam dem Ende zu und der Herbst steht für die Treue.

schon wieder vor der Türe. Damit endet auch eine ereignisreiche Zeit für die Klientinnen und Klienten des Besmerhuus. Über die Sommermonate fanden diverse Ferien- und Freizeitangebote statt. Mehr dazu erfahren Sie in dieser Zeitung.

Der wichtigste Anlass für den Verein Besmerhuus – das Besmerhuus Fest - fand auch dieses Jahr wieder traditionell am zweiten Wochenende im September statt. Das Wetter spielte leider nur teilweise mit, tat aber der Begeisterung und dem Besucherstrom keinen Abbruch. Die Klientinnen und Klienten freuten sich über die zahlreichen Besucher, viele davon waren Angehörige und Freunde. Für mich als Leiter der Institution war es toll, so viele Angehörigen, Freunden und Nachbarn kennenlernen zu dürfen.

Am 13. September wurden verschiedenen Klientinnen und Klienten und Mitarbeitende zum "Dienst" Jubiläum gratulieren. Besonders erwähnenswert sind unsere drei Klienten, Primo Mazzola, Roberto Frei und Susanne Huber – sie alle gehören seit 40 oder mehr Jahren zum Besmerhuus. Dafür gebührt auch an dieser Stelle

Was gibt es aus Sicht der Geschäftsführung neues im Besmerhuus und welche Themen erwarten sie in dieser Zeitung?

- Rückblick auf die verschiedenen Ferienangebote – unter anderem Segeltörn in der Nordsee, Ferien mit dem Wohnmobil oder Ferien auf dem Bauernhof
- Impressionen vom Besmerhuus Fest
- Jubiläumsfeier für die Klienten und die Mitarbeitenden
- Einblicke in die verschiedenen Freizeitaktivitäten

Wir möchten Sie als Leserinnen und Leser nochmals bitten, uns mitzuteilen, wenn wir Ihnen die Zeitung nicht mehr zustellen sollen oder wenn ihre Adresse ändert.

In diesem Sinn entlasse ich Sie in die Lektüre und wünsche Ihnen einen angenehmen Herbst.

Fabio Danubio

Jubiläumsfeier

Am Dienstag 13. September 2022 war es soweit. Bei strahlendem Sonnenschein fand die Jubiläumsfeier mit anschliessendem Apéro im Innenhof statt.

F. Danubio ehrte vier Klienten und fünf Mitarbeiterinnen zu ihren langjährigen „Dienstjubilaren“.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Susanne Huber, 40 Jahre Jubiläum



Verena Ringli, 15 Jahre Jubiläum

Julia Riester, 10 Jahre Jubiläum

Corinna Belloni, 5 Jahre Jubiläum

Dzenana Fakovic, 5 Jahre Jubiläum

Semira Hiseni, 5 Jahre Jubiläum



Primo Mazzola, 45 Jahre Jubiläum



Robert Frei, 40 Jahre Jubiläum



Sybille Capt, 15 Jahre Jubiläum

PORTA– Gebärden Kreuzworträtsel



1. Die aufgefächerten Hände, Handfläche nach vorn, vor dem Oberkörper zusammenführen und zu Fäusten schliessen. Die Fäuste stehen schliesslich voreinander in der Luft, wie wenn sie eine horizontale Stange umfassen würden.



2. Eine Faust berührt mit dem Handrücken das Kinn und macht zweimal eine werfende Bewegung nach unten, wobei sich die Finger öffnen, das Fallen der Blätter andeutend.



3. Mit lockeren Händen das Fallen des Regens andeuten.



4. Beide Hände im Rhythmus der gesprochenen Silben zweimal nach unten bewegen.



5. Mit der einen Hand auf dem Handrücken der anderen einen Kreis zeichnen.



6. Beide Hände sind vor dem Körper, Handflächen schauen zueinander, die Finger nach oben. Mit Fingerspiel beide Hände im Wechsel nach oben und unten bewegen, das Züngeln der Flammen andeutend.



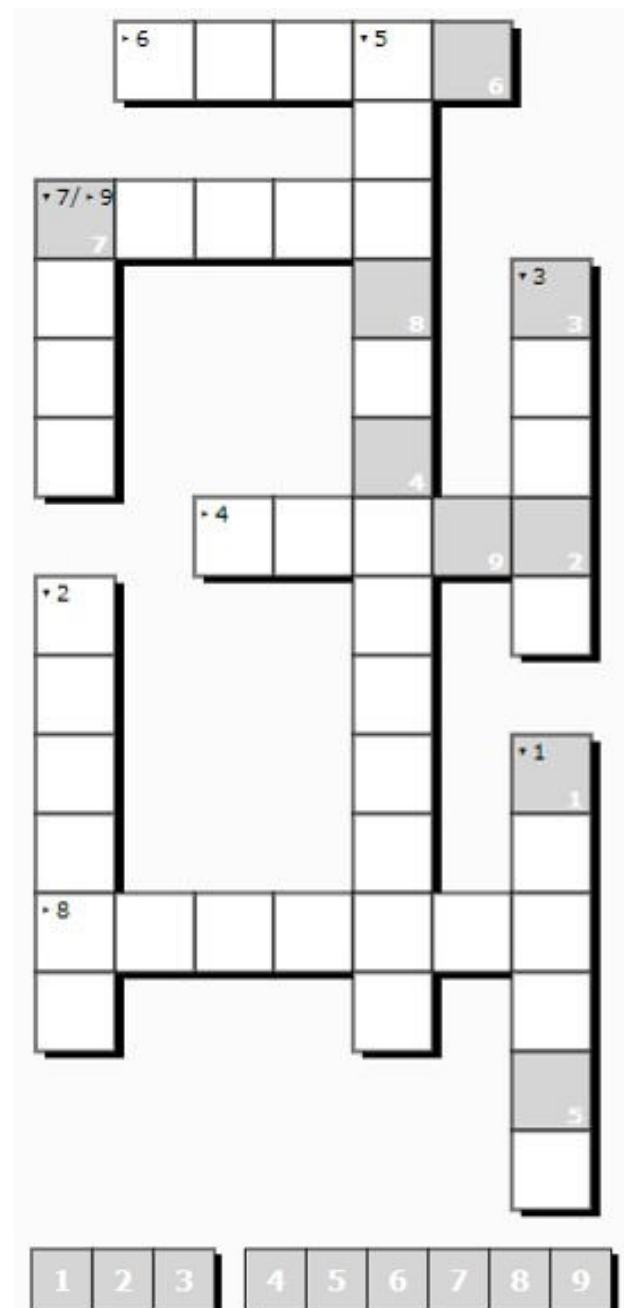
7. Einen Ellbogen einer Hand mit aufgestelltem Unterarm auf den Handrücken der anderen Hand stellen, dann die aufgestellte Hand wie eine Baumkrone im Wind leicht bewegen.



8. Eine Hand ist mit der Handfläche nach oben vor dem Körper, die andere Hand sammelt imaginär Sachen ein, die in einem Halbkreis vor der ersten Hand liegen, und legt diese auf die Handfläche.



9. Wie zwischen Zeigefinger und Daumen einer Hand den Stil eines Blattes halten und mit Zeigefinger und Daumen der anderen Hand den Umriss des Blattes andeuten.



Mittendrín (C.Belloni)

Unter dem Motto MITTENDRIN gab es am Samstag, 9. Juli 2022 in Überlingen einen Fest- und Begegnungstag für Menschen mit und ohne Behinderung. Über 25 Einrichtungen beteiligten sich am Fest. Dabei waren auch wir vom Besmerhuus.

Wir hatten dort einen Essensstand. So wie es sich für die Schweiz gehört, verkauften wir feines Walliser Raclette auf dem Brot. Dieses kam sehr gut bei den Besuchern des Festes an, die sogar vom Zubereiten mit dem Racletteofen auch einige Fotos machten. So verkauften wir mit den Bewohnern zusammen viel Raclette.

Es gab auch ein grosses und vielseitiges Unterhaltungsprogramm. Deshalb besuchten uns

auch einige Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Besmerhuus an unserem Stand und genossen auch die anderen Aktionen der anderen Einrichtungen. Sie tanzen zur Musik oder schauten sich die anderen Stände an. Es war mit viel Spass und Freude verbunden.



Ökumenischer Gottesdienst (P.Mazzola, C.John)



Einmal im Jahr feiern wir einen ökumenischen Sonntagsgottesdienst in der Kirche Kurzrickenbach. Am 26.6. 2022 war es soweit. Der Gottesdienst wurde gemeinsam mit einem Team vorbereitet. Gestaltet wurde er von Doris Münch, Diakonin evg. Kirchgemeinde, Jens Spangenberg, kath. Pfarreiseelsorger, Christhild John und der Musikgruppe vom Besmerhuus. Die Bewohner freuten sich schon sehr auf den Gottesdienst. P.Mazzola begrüßte die

Gottesdienstbesucher am Eingang und verteilte Liederblätter. Das Thema des Gottesdienstes war Wunder; die Hochzeit zu Kanaan. Doris Münch führte durch den Gottesdienst. Jens Spangenberg hielt die Kurzpredigt, die Musikgruppe begleitete die Lieder. Es war ein schöner Gottesdienst. Anschliessend gab es noch Kirchenkaffe auf dem Vorplatz. Viele Gottesdienstbesucher sind noch geblieben. Es gab einen schönen Austausch und wir haben positive Rückmeldungen bekommen. Das freut uns sehr.

Einmal im Monat gestalten wir am Freitag von 16:30 h – 17:15 h einen Gottesdienst in Kurzrickenbach. Sie sind herzlich eingeladen. Die nächsten Termine finden sie auf Seite

Ausflug der Tagesstätte nach Romanhorn (R.Berti, I.Gebauer)

Die Beschäftigten der Abteilungen Holz, Anzündhilfe sowie Wald -und Dienstleistungen haben sich in mehreren Sitzungen, die wir im Besmerhuus Betriebsversammlung oder Beschäftigtenkonferenz nennen, verständigt einen gemeinsamen Ausflug nach Romanhorn zu unternehmen. Wichtig waren den Beschäftigten mit dem Zug oder dem Schiff anzureisen. Es wurde gewählt und abgestimmt. Mehrheitlich sind wir dann alle am 1. September mit dem Turbo der Linie S10 nach Romanhorn gefahren. Start war um 9 Uhr im Besmerhuus. Gemeinsam sind wir mit einem kleinen Fussmarsch zur Haltestelle Kurzrickenbach gelaufen. Wir waren mit Begleitungen eine grosse Gruppe von 17 Personen. Das Wetter war auf unserer Seite und wir haben einen schönen spätsommerlichen Ausflug erlebt. In Romanhorn sind wir am Hafen und am Bodenseeufer geschlendert. Ein "Happy Birthday" für einen Teilnehmenden, gab es exklusiv am Bodenseeufer, von der ganzen Gruppe zum Geburtstag gesungen.



Anschliessend ging es wieder in die Innenstadt zum Italiener. Es wurde reichlich Pizza und Pasta in allen Variationen bestellt. Das war sicher ein Highlight für alle Teilnehmenden.



Auf dem Rückweg nach Kreuzlingen, natürlich wieder mit dem Turbo, gab es zum Dessert verschiedene Süßspeisen und Ovomaltine oder auch Kaffee. Dann liessen wir den Ausflug im Besmerhuus ausklingen. Am nächsten Tag wurde der Ausflug von allen in einer Sitzung ausgewertet und Verbesserungsvorschläge für das nächste Jahr gesammelt. Rundum waren alle zufrieden und genossen die ausgelassene Ausflugsstimmung.

Besmerhuusfest 10 September 2022



Besmerhuusfest 10.September 2022



Bauernhof-Ferien in Eschenz vom 16. - 21. Mai 2022

Am sonnigen Montagmorgen begannen die Reisevorbereitungen uns das Beladen des Gepäcks und am Nachmittag konnte die Fahrt mit dem Heimbus der Ferienteilnehmerinnen und Teilnehmer M. Holenstein, S. Iseli, M. Schwaninger und die Begleitpersonen C. Belloni und G. Facchin losgehen. In Eschenz angekommen wurden wir von Familie Senn empfangen und die Ferienwohnung mit grosser Küche und Terrasse wurde uns gezeigt. Nach der Zimmerverteilung gabs auf der Erkundungstour durch den Bauernhof Hühner, Hasen und Kühen zu sehen.



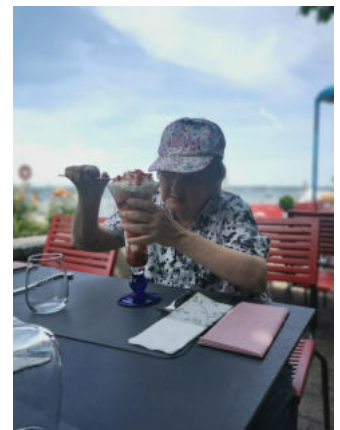
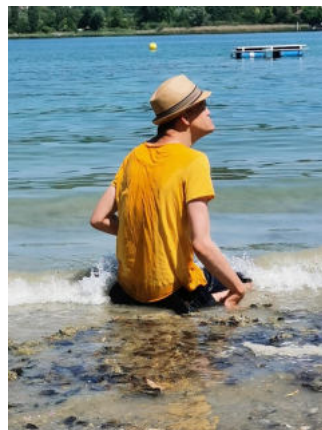
Das feine Abendessen schien allen zu schmecken. Die grosse Terrasse mit Blick auf den Untersee, das Hören von Volkschlager ab dem Tablet oder das Malen setzte dem ersten Tag ein ruhiges Ende, doch der Vollmond liess dann doch nicht alle schlafen.

Am Dienstag nach dem Brunch unternahmen wir eine Schifffahrt von Stein am Rhein, Shopping (Postkarten, T-Shirts etc.) und Restaurantbesuch in der Altstadt von Schaffhausen.

Am Mittwochvormittag machten wir den

Lebensmitteleinkauf und konnten gleichzeitig das defekte Tablet für Herrn Schwaninger ersetzen, so dass er wieder seine geliebte Musik hören konnte. Den Nachmittag verbrachten wir am Nussbaumersee beim Grill- und Badeplausch. Bei der Rückreise über den Seerücken nach Eschenz genossen wir die wunderbare Aussicht.

Der Donnerstag war individuell geplant mit baden oder relaxen. Das gemeinsame Coupe-Essen in Ermatingen direkt an der Anlegestelle bei sonnigen, heissen Wetter war eine willkommene Abkühlung. Am Freitag fiel in der Vorschlagsumfrage die gemeinsame Entscheidung, dem Plättli-Zoo in Frauenfeld einen Besuch abzustatten. Am Abend genossen wir den Hauslieferdienst des Restaurants Raben in Eschenz, der uns mit verschiedenen leckeren Gerichten verwöhnte. Am Abend wurden alle Koffer wieder gepackt und für die Abreise bereitgestellt, so dass wir am Samstag nach dem grossen Brunch gemütlich zur Heimfahrt ins Besmerhuus aufbrechen konnten.



BSG Ausflug 2022 zum Eselhof Säge (E. Hiob)

Nachdem wir letztes Jahr so eine tolle Erfahrung mit dem Eselhof "Säge" machen durften, entschieden wir uns auch dieses Jahr dorthin zu fahren. Es gab ja noch so viel zu entdecken.

Freudig liefen die Vorplanungen, da wir dort auch grillieren und chillen wollten. Es boten sich so viele Freizeitmöglichkeiten, u. a. ein grosses Trampolin, Schaukeln und eine tolle Grillstelle.



Als wir dort ankamen, wurden wir mit einem herzlichen Hallo begrüsst, Erinnerungen wurden ausgetauscht und der Teil der Einrichtung gezeigt, den wir das letzte Mal nicht nutzen konnten.

Wir konnten entscheiden, was wir nutzen wollten und was nicht. Jeder fühlte sich frei in seinen Entscheidungen und es wurde ein spannendes Miteinander.

Teilweise setzten sich welche in die Wiese, andere in den Schatten eines grossen Apfelbaums, wieder andere nutzten die Beschäftigungsmöglichkeiten. Einzelne suchten schon den Kontakt mit den Eseln, die durch einen Holzzaun von uns getrennt waren.



Nachdem der "Ofen" angeheizt war, wurde Schlangenbrot vorbereitet und viele Helfer fanden sich ein, um die Leckerei zu backen. Später wurden noch die Würste zubereitet und ein feines Mahl entstand.



Nachdem die Bäuche voll waren, konnten wir zu den Eseln gehen, die geduldig in der Koppel auf uns warteten. Manche Teilnehmer nahmen direkt Kontakt auf, manche waren zögerlich, andere wiederum betrachteten die Tiere lieber aus sicherer Entfernung. Wir hatten genügend Zeit, so dass die Begegnung völlig entspannt stattfinden konnte.



Die Zeit verging wie im Flug und gegen 15 Uhr mussten wir die Rückreise antreten. Es war ein gelungener Ausflug.

Auf zu neuen Abenteuern- Wandern auf dem Kolumbansweg

(V. Thum)

Dieses Jahr machte sich die Wandergruppe mit Primo Mazzola, Robert Frei, Peter Kammer, Raffael Berti, Jonas Gantenbein, Drilona Rushiti, Manuel Joray, Julia Riester und Veronika Thum wieder auf den Weg.

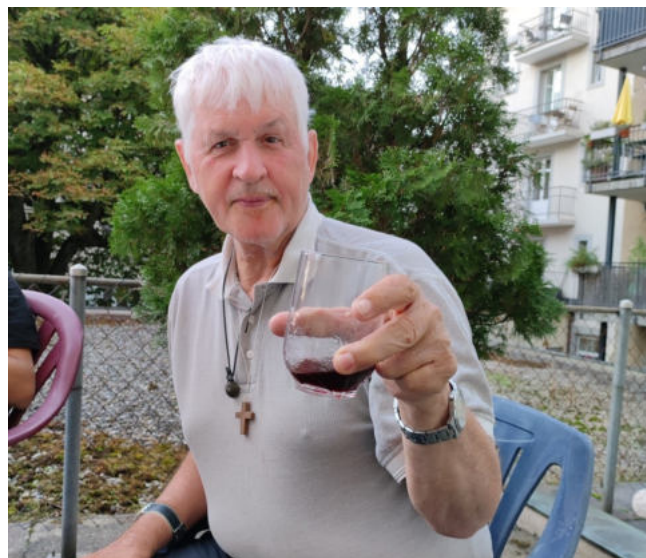


Da wir letztes Jahr unser Projekt Jakobsweg durch die Schweiz erfolgreich abgeschlossen hatten, musste ein neuer Weg und eine neue Herausforderung gefunden werden. Unser neues Ziel: Der Kolumbansweg. Der Pilgerweg ist nach dem Mönch Kolumban benannt, welcher mit seinen 12 Gefährten, von Bango in Nordirland nach Bobbio in Norditalien, gewandert ist. Dabei durchquerte er ebenso die Schweiz von Arbon nach Basel.

Unser diesjähriges Ziel, waren die ca. 81 km von Arbon nach Rapperswil, in einer Woche zu laufen.

Los ging es für die Gruppe am Dienstag den 23.08. im Besmerhuus. Mit jeweils einem Rucksack, der das Gepäck für eine Woche beinhaltete, und guten Wanderschuhen, ging es Richtung Bahnhof und mit dem Zug nach Arbon. Von dort folgten wir dem Kolumbansweg nach St. Gallen. Da wir uns erst einmal wieder an das Gewicht des Rucksacks und die Wanderschuhe gewöhnen mussten, waren wir froh als wir nach ca. 10 km Fussmarsch unsere Pilgerunterkunft erreichten. Eine kleine Wohnung

mitten in St. Gallen und mit schöner Dachterrasse, die zum entspannen einlud. Den Abend liessen wir dann mit einer Portion Pasta und Sirup, oder auch einem Gläschen Wein, ausklingen.



Am nächsten Morgen ging es weiter Richtung Herisau. Auf dem Weg kamen wir immer wieder an Kirchen vorbei, bei denen wir uns einen Stempel für unser neues Pilgerheft holten. In Herisau selbst, unterstützte uns Jonas Gantenbein mit seinen Ortskenntnissen und so gab es eine Erfrischung im "bekannten" Café Kuhn. Auch die heutige Unterkunft in einem Zivilschutzbunker war etwas Aussergewöhnliches.

Nach einer abenteuerlichen Nacht, ging es am nächsten Tag weiter ins Kloster Magdenau, wo wir den Gottesdienst besuchten. Auch der Pfarrer kam später vorbei und wir erzählten ihm von unserem Vorhaben.

Am vierten Tag galt es ca. 14 km zu bewältigen. Unser Ziel war der Berghof in Ganter-schwil. Und wie der Name schon vermuten lässt, war der Hof auf einem recht hohen Berg. Mit den letzten Kraftreserven schafften wir es

Auf zu neuen Abenteuern- Wandern auf dem Kolumbansweg

(V. Thum)

noch rechtzeitig vor dem Gewitter anzukommen. Oben wurden wir dann aber nicht nur mit sehr leckeren Essen, sondern auch mit einer tollen Aussicht, belohnt.

Am nächsten Morgen war das Gewitter vorbei-



gezogen und gut gelaunt machten wir uns auf den Weg. Unser heutiges Etappenziel war das Kloster bzw. die Faszenda in Wattwil. Dort wurden wir herzlich von Thomas und seiner Frau Verena empfangen und bekocht. Am nächsten Morgen, bevor wir unsere Wanderung fortsetzen, erhielten wir noch den Pilgersegen. Dies war für den ein oder anderen ein besonderer Moment.

Mit einem reichhaltigen Frühstück gestärkt ging es über den Rickenpass nach St. Gallenkappel. Der Pass verlangte uns einiges an Kondition ab. Oben gab es glücklicherweise kühle Getränke, da ein Bauer einen Selbstversorgerkühlschrank für Wanderer aufgestellt hatte.

Einmal oben angekommen, ging es dann grösstenteils nur noch bergab zur Unterkunft auf ei-

nem Bauernhof. Dort konnte beim Melken der Kühe zugeschaut, Katzen und Ponys gestreichelt werden. Die Nacht verbrachten wir dann im Stroh. Für manche war dies das erste Mal, aber für alle war es ein Erlebnis.

Am 29.08. brachen wir zu unserer letzten Etappe auf. Um von St. Gallenkappel nach Rapperswil zu gelangen muss man 161 Höhenmeter hinunterlaufen. Um von der Anstrengung und müden Beinen abzulenken, genossen wir immer wieder die schöne Aussicht auf den Zürichsee.

Die letzten Kilometer bis zum Bahnhof liefen wir direkt am Seeufer entlang. Von dort fuhren wir mit dem Zug zurück nach Kreuzlingen. Geschafft! Müde aber auch glücklich und stolz kamen wir dann im Besmerhuus an.

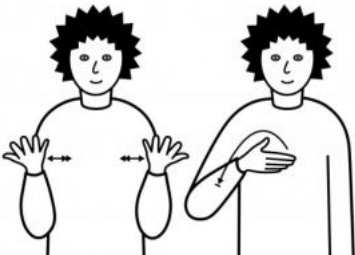


Für mich, Veronika, war es die letzte Wanderung mit euch! Es hat mir jedes Jahr unglaublich viel Spass gemacht und ich wünsche euch auf eurem weiteren (Wander-)weg alles Gute!

PORTA Gebärden

violett	Die Handfläche einer Hand zeigt nach vorne, Zeige- und Mittelfinger bilden ein «V», dann die Hand wellenförmig nach unten bewegen.	
von - bis	Ein Zeigefinger tippt auf den anderen (Ausgangspunkt), dann führt er einen flachen Bogen seitwärts aus und setzt einen Punkt in die Luft (Endpunkt).	
warum	Eine Hand mit geschlossenen Fingern ein paarmal vor- und zurück bewegen, wie beim italienischen «ma che?».	
weich	Beide Hände zusammenführen wie wenn man ein weiches Kissen, das waagrecht vor der Brust liegt, zusammendrücken würde.	
weil	Ein Unterarm wird vor dem Oberkörper angewinkelt, die Handfläche zeigt nach unten, mit dem Zeigefinger der anderen Hand einen konvexen Bogen unter der flachen Hand durch zeichnen.	

PORTA Gebärden

weinen	Mit beiden Zeigefingern das Herunterkullern von Tränen auf den Wangen andeuten.	
weiss	Zeige- und Mittelfinger einer Hand vor dem Mund zur Seite bewegen, auf die weissen Zähne aufmerksam machend.	
wenn - dann	Mit beiden Händen eine kleine fragende Bewegung hin und her ausführen («wenn»), dann mit einer Hand einen kleinen Bogen nach vorne ausführen («dann»).	
wieder	Mit beiden Zeigefingern rückwärts umeinander kreisen (wie Gebärde für IMMER rückwärts ausgeführt).	
Wind	Sich grosszügig mit der Hand Wind ins Gesicht wedeln und gleichzeitig mit dem Mund blasen.	

Segeltörn 2022 (E. Hiob)

Was für ein besonderes Erleben. Die Stiftungen Andante und Vivala, sowie der Verein Besmerhuus organisierten sich zu einem gemeinsamen Segeltörn als Ferienangebot. Manche Teilnehmer kannten sich bereits aus der Schule, manche von den vorherigen Törns und manche gar nicht. So war es ein neues Aufeinander einlassen können, ein Miteinander, dass herausfordernd und bereichernd war.

Aufgeregt und voll begeistert ging die Fahrt mit dem Bus am 26.06. Abends um 20:30 Uhr los. Erzählen, schwatzen, lachen am Anfang, schlafen und schnarchen zur Nacht hin. Endlich, nach einer langen Fahrt kamen wir in Kiel an.

Die Begrüßung mit den Kapitänen fiel herzlich aus, teilweise als ob sich alte Freunde wieder treffen. Gemeinsam wurde das Gepäck vom Bus auf zwei Segelboote verteilt. Die Lebensmittel und Bierfässer verstaut, für so viele Menschen schon eine ganz schöne Menge. Die Kajüten wurden bezogen, wer wo schläft geklärt. Dann kam es zur grossen Einweisung der Kapitäne zur jeweiligen Mannschaft über Verhaltensweisen, Aktionen und Route.

Zwei restaurierte alte Schiffe mit Charme, die schon über 100 Jahre alt sind, wurden für die nächsten zwei Wochen unser Zuhause.

Endlich wurden die Segel gehisst, endlich ging die ersehnte Fahrt los. Zuerst ging es durch die Kieler Förde, vorbei an mächtigen Kriegsschiffen, die dort vor Anker lagen und später zu dem für uns vorerst letzten Hafen Laboe in Deutschland.

Am nächsten Tag ging es unter vollen Segeln,

in einem wilden Ritt auf den Wogen der Ostsee nach Dänemark.



Die Seefestigkeit der Teilnehmer wurde gleich auf die Probe gestellt und mit Reisetabletten bei Bedarf unterstützt. In diesen zwei Wochen wuchsen die Mannschaften zusammen, ein Wechsel der Teilnehmer von einem zum anderen Schiff war jeden Tag möglich und wurden am gemeinsamen Abendessen besprochen.

Während der Fahrt wurden Mannschaftsaufgaben erfüllt, z.B. Segel hissen, Segel fallen lassen, Segel in Falten zusammenlegen, aufrollen



und mit einem echten Seemannsknoten am Baum festzurren. Ja, wir lernten so manchen Knoten und warum ein Seil im Uhrzeigersinn gelegt wird. Warum? Da es so gedreht wurde bei der Herstellung und sich sonst die Fasern

Segeltörn 2022 (E. Hiob)

lösen würden, somit wäre das Seil nicht mehr stabil.

Manche Teilnehmer bekamen die Aufgabe die Segel mit Winden zu stabilisieren. Manche Teilnehmer bekamen sogar das Ruder in die Hand und folgten dabei den Anweisungen des Kapitäns.



Jeder Tag auf dem Schiff war sehr abwechslungsreich und dennoch entspannend. Morgens starteten wir in einem Hafen und abends ankerten wir in einem anderen Hafen. Jede gelungene Segelfahrt wurde anschliessend mit einem Ankerbier gefeiert, anschliessend die Häfen erkundet, ob es eine Eisdiele hat. Wir wurden immer fündig. Wer wollte, konnte vor dem gemeinsamen Abendessen baden gehen oder am Strand spazieren und nach Besonderheiten suchen, z.B. Steine, Muscheln und Quallen. Die glibberigen Tiere, die im Wasser so elegant schweben, heissen Ohrenquallen und waren zum Glück nicht giftig.

Spannend auf der Fahrt waren auch die Brücken, die sich öffneten, damit wir hindurchsegeln konnten. Das war schon ein besonderes

Erlebnis.



Über die Tage wurde der Wind immer stärker. Teilweise mussten sogar die Stühle und Tische im Bootsinnern mit Leinen gesichert werden, damit sie nicht wild durch den Raum rutschten. Das Laufen war dann richtig lustig und gleichzeitig schwierig. Einem echten Seemann/Seefrau macht das aber nichts aus. Zum Glück gab es ja noch die Reisetabletten.

Eigentlich wollten wir noch nach Kopenhagen. Doch der immer stärker werdende Wind machte uns einen Strich durch die Rechnung, sodass wir früher wieder nach Deutschland zur Insel Rügen zurücksegelten. Es war wieder wie ein wilder Ritt über die Wogen der Ostsee. Wasser spritzte auf das Schiff, viele wurden nass dabei, es war einfach abenteuerlich. Doch guten Mutes wurden Lieder gesungen, fehlende Instrumente mit Kochtopfdeckel und Kochlöffel ersetzt. Manche bevorzugten dennoch den Aufenthaltsraum des Schiffs, auch wenn sie sich zwischen das angeleinte und gesicherte Mobiliar setzen mussten.

Am Abend erreichten wir die Insel Rügen. Die ist grösser als gedacht. Insgesamt fuhren wir dort drei Häfen an. Unser zweiter Hafen war in

Segeltörn 2022 (E. Hiob)

der Stadt Sellin. Was für ein hübsches Städtchen. Dort hatten wir die Möglichkeit einfach einen Stadtbesuch zu machen, um ein wenig zu shoppen oder mit dem rasenden Roland einer Dampflok auf Tour zu gehen. Ausserdem konnten wir noch in eine grosse Tauchglocke gehen. Wie spannend, denn mit der Tauchglocke ging es unter Wasser und es gab einen Film über die Ostsee, während an den Fenstern die Ohrenquallen vorbei schwebten. Glücklicherweise und zufrieden kehrten die Teilnehmer jeder

Gruppe zurück.

Am 08.07.22 erreichten wir Stralsund, unseren Zielhafen. Einige machten sich auf den Weg um die Stadt noch ein wenig zu erkunden. Andere halfen bei der Kajütenreinigung und Gepäck zusammentragen. Gegen Spätnachmittag holte uns der Bus wieder ab. Das Gepäck wurde verstaut und die Fahrt nach Hause konnte starten. Am nächsten Morgen um 7 Uhr konnten die Teilnehmer aus dem Besmerhuus müde und zufrieden aussteigen.

Ausflug zu Rheinfall (J.Riester)



Der Rheinfall, früher auch "Grosser Laufen" genannt, gehört mit dem gleich hohen Sarpsfossen in Norwegen zu den drei grössten Wasserfällen in Europa. Dabei ist der Sarpsfossen mit durchschnittlich 577 m³/s wasserreicher, während der doppelt so hohe Dettifoss auf Island nur etwa halb so viel Wasser führt. Der Rheinfall befindet sich in der Schweiz auf dem Gebiet der Gemeinden Neuhausen am Rheinfall im Kanton Schaffhausen (rechtsufrig) und Laufen-Uhwiesen im Kanton Zürich (linksufrig), rund vier Kilometer westlich unterhalb der Stadt Schaffhausen.

"Das Naturschauspiel des Rheinfalls ist einfach nur überwältigend."

Am 3.August (einem sehr heissen Sommertag) machte sich eine kleine Gruppe auf, Richtung Neuhausen zum Rheinfall. Bereits auf der Fahrt entlang der schönen Bodenseepromenade genossen wir die schönen Seesichten vom klimatisierten Auto aus.

Nach ca. 1 Stunde Autofahrt gab es einen (mit kühlen Wasserspritzern) Spaziergang entlang des berühmten Rheinfalls und viele Fotostopps.

Anschliessend durfte eine kleine Erfrischung mit Getränken und Glacè nicht fehlen.



Cocktail Party im Villa Garten (M. Kleck)

Vom 23.07. bis zum 07.08. waren im Besmerhuus wieder die Betriebsferien. Wie jedes Jahr gab es zahlreiche Angebote der verschiedenen Wohngruppen für die Klientinnen und Klienten.

Um das sommerliche Wetter auszunutzen und zu geniessen, hatte die Villa am Dienstag, den 26.07., zu einer Cocktail Party im Villa Garten eingeladen. Wer Lust hatte konnte hier bei Musik und Drinks den sommerlichen, warmen Tag im Schatten oder der Sonne geniessen.



An der Bar gab es drei verschiedene, alkoholfreie Cocktails zur Auswahl. Jeder konnte bestellen, auf was er gerade Lust hatte oder einfach mal ausprobieren. Dem Sommer angepasst waren die Getränke fruchtig, z.B. mit Himbeeren oder

mit Ananas, natürlich frisch zubereitet und zudem erfrischend kühl. Zusätzlich gab es noch Eistee zum Trinken, kleine Pizzahäppchen und natürlich Chips und Salzstangen zum Essen, so dass für alle etwas dabei war. Aus unserer Musikbox kam sommerliche Musik und wer wollte konnte natürlich den Garten nutzen, um zu tanzen.

Es hat uns sehr gefreut, dass dieses Angebot so zahlreich wahrgenommen wurde. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung und der Nachmittag war besonders kurzweilig und verging wie im Flug.

Wir haben uns auch sehr über das Lob und die Rückmeldungen unserer Gäste gefreut, das Angebot ist offenbar sehr gut angekommen und wurde geschätzt. Vielen Dank dafür!



Auch wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für den entspannten und tollen Nachmittag mit Euch bedanken.

Bike to work (M. Friemelt)

Zum ersten Mal nahmen auch aus dem Besmerhuus vier Teams mit je vier Mitarbeitern bei *bike to work* teil. Dies ist eine schweizweite Aktion zur Gesundheitsförderung in Unternehmen. Insgesamt waren vom 01. Mai bis 30. Juni 21'823 Teams dabei - Ziel war es, dass jeder Arbeitstag und somit der Arbeitsweg mit dem Velo zurückgelegt wurde.

Es spielte keine Rolle, wie weit der Arbeitsweg eines einzelnen Mitarbeiters ist, sondern wie oft jeder Teilnehmer mit dem Velo zur Arbeit fuhr. So konnten wertvolle Prozente für das Team gesammelt werden.

Die Teamchefs versuchten ihre Mitfahrer mit verschiedenen Mitteln zu motivieren, jeden Tag den Arbeitsweg mit dem Velo zurückzulegen,

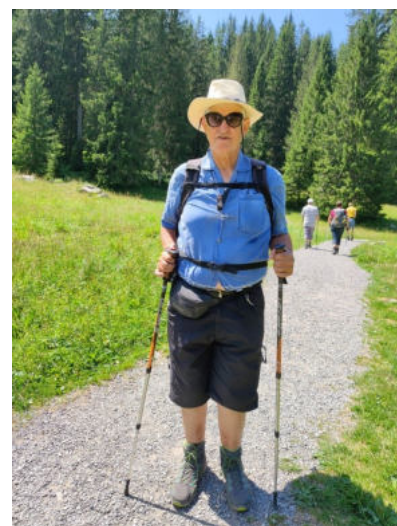
auch bei Wind und Regen.

Das Siegerteam gewann mit 97% deutlich vor dem zweitplatzierten Team. Fabio Danubio überreichte dem Siegerteam Gutscheine. Er bedankte sich für die Teilnahme und hofft, dass alle Mitarbeiter auch weiterhin mit dem Velo zur Arbeit kommen. Somit leisten alle einen wertvollen Beitrag zur gesundheitlichen Vorsorge.

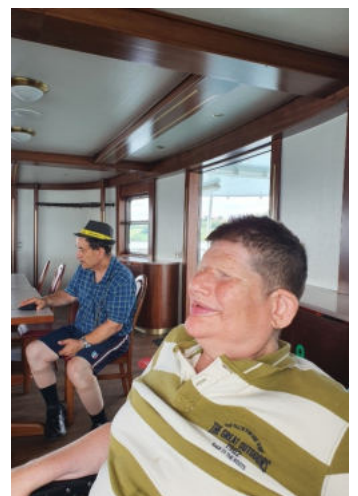


Üsi Summerferie

Am 23. Juli 2022 starteten die Betriebsferien im Besmerhuus. Ob im Connyland Achterbahn fahren, am Openair Flumserberg gute Musik hören, Wandern auf dem Klangweg, im Zoo Tiere streicheln oder mit dem Schiff nach Meersburg fahren. Es stand für alle ein erlebnisreicher Ausflug auf dem Programm.



Üsi Summerferie



Wohnmobilferien Juni 2022 (P. Kammer / K. Blaich)

Ferienstart war eigentlich Samstag der 11. Juni. Aber wie jedes Mal sind wir einen Tag zuvor schon nach St. Gallen gefahren. und haben dort unser Wohnmobil abgeholt. So konnten wir (R. Hollenstein, L. Brühwiler, R. Monego, M. Jakobs, P. Kammer, K. Blaich) am Samstag in Ruhe Gepäck und Zelte einladen. Drei Zelte, viele Koffer und noch mehr gute Laune.

Das gewünschte erste Ziel war das Maggiatal (spricht man Madschia Tal). Wir entschieden uns über Chur und den San Bernardino Pass zu fahren. Schon auf der Passstrasse nach oben wurde uns klar; das war vielleicht nicht die beste Idee. Das Runterfahren wurde keinesfalls besser und so wurde es langsam ruhiger im Wohnmobil. Vielleicht ist dem ein oder anderen Fahrgast etwas mulmig geworden. Frau Jakobs hat es dennoch souverän (=ohne besondere Vorkommnisse) geschafft. Und wir sind gut im Tessin angekommen. Auf dem Weg zum Camping Platz haben wir noch gemeinsam eingekauft.

Am Campingplatz angekommen, wurden Stühle, Tisch und Zelte aufgebaut und sogleich gekocht. Auch wenn wir nur im Auto sassen, Hunger war trotzdem vorhanden.



Die erste Nacht war wohl noch ungewohnt für Manche. Doch der kommende heisse Tag liess genug Zeit, die Kräfte ausserhalb des Schlafrythmus wieder aufzutanken.

Heiss blieb es, so heiss, dass einige Gewittertage angekündigt wurden. Nach einem gemeinsamen Austausch und einem Blick auf die Wetterkarte entschieden wir an den Vierwaldstätter See zu fahren. Ursprünglich wollten wir nach Luzern. Die Campingplätze waren aber alle voll besetzt und so landeten wir in Ingenbohl. Am Campingplatz Hopfräben. Hier liess es sich gut aushalten. Es war eine tolle Gastfreundschaft die uns geboten wurde und wir (besser gesagt Herr Kammer) wurde für nächstes Jahr wieder eingeladen. Ein paar wenige Grad kühler, aber trotzdem heiss, machten wir uns am nächsten Tag mit der Seilbahn auf den Urmiberg. Da sich



nur die Hälfte getraut hatte, sind die Anderen mit dem Stadtbus einkaufen gefahren und haben auf dem Rückweg die Tour de Suisse Fahrer angefeuert.

Abends hatte ein heftiger Regenschauer mit Hagel die Nacht abgekühlt. Die Zelte blieben zum Glück dicht. Der nächste Tag war warm genug, dass alles trocknen konnte und wir den einen oder anderen Sprung in den See wagen konnten. Und am nächsten Morgen konnten wir wieder einpacken und zurück in den Thurgau fahren.

Danke Familie Brühwiler für die Einladung zum Spaghettiplausch (S.Capt)

Ein paar Bewohner der Villa hatten einen schönen Nachmittag in Sirnach - mit Spaghetti und Dessert, im tollen Garten bei Luca Brühwiler und seiner Familie. Vielen Dank für die Einladung, es war so schön bei euch.



Ferien Trogen (C.Gerum)

Am Montag 4. Juli fuhren wir (M. Scheiwiler, W. Schott, F. Birkner, T. Widmer, V. Ringli und C. Gerum) mit vollgepackten Autos in Richtung Appenzellerland. Voller Vorfreude kamen wir in Trogen an und wurden herzlich von T. Stoll begrüßt. Die Herberge zum kleinen Glück war für die nächsten sieben Tage unser Zuhause. Das Abenteuer konnte starten. Wir machten einige schöne, amüsante und interessante Ausflüge! Am Abend vorher wurden jeweils unsere Ziele und Vorhaben für den nächsten Tag besprochen. Mit in unserem Reiseprogramm waren folgende Ausflüge in der Region Appenzell:



- Stobete im Hotel Säntis in Appenzell
- Grillieren an der Sitter



- Bergfahrt auf den Hohen Kasten
- Rondomweg in Brülisau

- Flanieren und Kaffeetrinken in Appenzell
- Tierparkbesuch Peter und Paul

Wir durften gemeinsam eine super tolle Zeit erleben, Danke dafür.

Auflösung Kreuzworträtsel

Folgende Wörter wurden gesucht:

1. Dunkel
2. Herbst
3. Regen
4. Heute
5. Entschuldigung
6. Feuer
7. Baum
8. Sammeln
9. Blatt

Lösungswort: DER HERBST

Termine im Besmerhuus

Wann?	Was?	Wo?
25.10.2022	Mitarbeiterausflug	Amriswil
28.10.2022	Gottesdienst kath.	Kirche Kurzrickenbach
25.11.2022	Gottesdienst evg.	Kirche Kurzrickenbach
02.12.2022	Adventsfeier	Besmerhuus
24.12.2022– 02.01.2023	Betriebsferien TST	Besmerhuus

Termine rund ums Besmerhuus

Wann?	Was?	Wo?
31.10.20	Jahrmarkt	Kreuzlingen
06.11.2022	Chormusical	St.Gallen
20.11.2022 - 18.12.2022	Fussball WM	Katar
30.11.2022	Adventsmarkt	evg. Kirchzentrum

Impressum

www.besmerhuus.ch

Herausgeber:

Verein Besmerhuus
Besmerstrasse 22
CH-8280 Kreuzlingen
www.besmerhuus.ch



Spendenkonto: IBAN

Redaktion Besmerhuus Ziitig:

M. Keller, F. Danubio, M. Kleck, I. Gebauer,
V. Oliveira
Telefon: +41 71 686 60 93
info@besmerhuus.ch
CH48 0021 7217 8188 47M2 K